SPIELVEREINIGUNG UNTERHACHING FUßBALL GMBH & CO. KGAA, UNTERHACHING

BILANZ ZUM 31. MÄRZ 2019

30.6.2018 EUR		3.000.000,00 0,00 0,00 3.000.000.00	164.723,23 229.561,00 394.284,23	0,00 623.697,86 149.940,28 3.250.088,29	1.500,00	7.419.510,66
31.3.2019 EUR		3.000.000,00 -3.899.421,89 899.421.89 0.00	282.965,55 1.386.448.98 1.669.414,53	35.314,43 1.291.630,81 0,00 3.047.626,42	4.374.571.66	6.301.112.63
P A S S I V A	A. <u>EIGENKAPITAL</u>	Gezeichnetes Kapital Jahresfehlbetrag II. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag RÜCKSTELLUNGEN	Steuerrückstellungen Sonstige Rückstellungen VERBINDLICHKEITEN	 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: EUR 88.127,11 (Vorjahr: EUR 88.718,12) davon in Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 198.376,53 (Vorjahr: EUR 48.75,77) 	D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	
30.6.2018 EUR		3.006.389,00 318.135,00 100.425,00	466.063.00 466.063.00 38.064.59 3 510 516 59	14,743,85	1.041.449.11 3.251.618.67 455.344.72 3.721.707.24 187.286.83	0,00 7,419,510,66
31.3.2019 EUR		2.030.796,64 783.753,26 108.139,73	76.912.23 - 968.805.22 - 38.064.59 - 3 037 666 45	41.967,43 1.018.282,93 801.02.56	2.034.619.51 2.034.619.51 157.199.15 2.233.786.09	899.421,89 6.301.112,63
AKTIVA	A. ANLAGEVERMÖGEN	 Immaterielle Vermögensgegenstände Spielerwerte II. Sachanlagen 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken 2. Technische Anlagen und Maschinen 	 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschaftsausstattung Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen 	B. <u>UMLAUFVERMÖGEN</u> I. Vorräte Waren II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 2. Forderungen renen verbinndene Unternehmen	3. Sonstige Vermögensgegenstände III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	D. NICHI DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTEK FEHLBETRAG

SPIELVEREINIGUNG UNTERHACHING FUßBALL GMBH & CO. KGAA, UNTERHACHING

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1.7.2018 BIS ZUM 31.3.2019

	1.7.2018 - 31.3.2019 EUR
1. Umsatzerlöse	2.915.077,07
2. Sonstige betriebliche Erträge	82.879,69
3. Personalaufwand	
a) Löhne und Gehälter	-1.702.751,53
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgungdavon für Altersversorgung: EUR 11.502,00	-632.076,09
	-2.334.827,62
4. Abschreibungen	
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.076.903,94
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.862.975,16
6. <u>Betriebsergebnis</u>	-3.276.749,96
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.518,56
8. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-480.000,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-144.172,56
10. <u>Finanzergebnis</u>	-620.654,00
11. <u>Ergebnis nach Steuern</u>	-3.897.403,96
12. Sonstige Steuern	-2.017,93
13. <u>Jahresfehlbetrag</u>	-3.899.421,89

SPIELVEREINIGUNG UNTERHACHING FUßBALL GMBH & CO. KGAA UNTERHACHING

ANHANG ZUM 31. MÄRZ 2019

Allgemeine Angaben zum Zwischenabschluss

Allgemein

Die Gesellschaft wurde zum 1. Juli 2018 durch rückwirkende Ausgliederung aus dem Spielvereinigung Unterhaching e. V. gegründet und hat als Geschäftsjahr den Zeitraum vom 1. Juli bis 30. Juni. Der vorliegende Zwischenabschluss umfasst den Zeitraum vom 1. Juli 2018 bis 31. März 2019.

Die im Rahmen der Ausgliederung übernommenen Aktiva und Passiva wurden handelsrechtlich mit den Zwischenwerten angesetzt, die sich aus der auf den 30. Juni 2018 aufgestellten Ausgliederungsbilanz ergeben haben. Die daraus resultierenden Eröffnungsbilanzwerte wurden unter den Vorjahreswerten dargestellt.

Die Gesellschaft ist nach den in § 267 Abs. 1 HGB bezeichneten Größenkriterien als kleine Kapitalgesellschaft einzustufen.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname: Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA

Firmensitz: Unterhaching

Registereintrag: Handelsregister

Registergericht: München

Register-Nr.: HRB 247138

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die übernommenen immateriellen Anlagewerte wurden mit dem in der Ausgliederungsbilanz ausgewiesenen Wert angesetzt. Die nach dem Ausgliederungsstichtag erworbene immateriellen Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sofern die Vermögensgegenstände der Abnutzung unterlagen, wurden sie um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde, soweit es im Rahmen der Ausgliederung übernommen wurde, zu dem in der Ausgliederungsbilanz ausgewiesenen Werten angesetzt. Soweit die Anschaffung nach dem Ausgliederungsstichtag erfolgte, wurde es mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Soweit eine Abnutzbarkeit zu unterstellen war, wurden die Werte um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen:

- immaterielle Vermögensgegenstände 1 Jahr bis 5 Jahre
- grundstücksgleiche Rechte 6 Jahre bis 25 Jahre
- technische Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung 2 Jahre bis 20 Jahre

Soweit bewegliche Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Trivialsoftware im Einzelfall Anschaffungskosten von mehr als EUR 150,00 und maximal EUR 850,00 aufwiesen, wurden diese abweichend von vorstehenden Ausführungen im Jahr des Zugangs aktiviert und vollständig abgeschrieben.

Die Finanzanlagen wurden, soweit sie im Rahmen der Ausgliederung übernommen wurden, mit dem in der Ausgliederungsbilanz ausgewiesenen Wert, anderenfalls zu Anschaffungskosten angesetzt und bewertet. Soweit erforderlich, wurde der am Abschlussstichtag vorliegende niedrigere beizulegende Wert berücksichtigt.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die beizulegenden Werte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Liquide Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Die Steuerrückstellungen beinhalten die bis zur Abschlusserstellung noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Angaben zur Bilanz

Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Aufgliederung und Entwicklung der Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ist aus dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weisen TEUR 89 (01.07.2018: TEUR 89) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und betreffen laufende Verrechnungen. Es sind Forderungen in Höhe von TEUR 472 gegen Gesellschafter enthalten

Von den sonstigen Vermögensgegenständen weisen TEUR 31 (01.07.2018: TEUR 138) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf.

Angaben über die Gattung der Aktien

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 3.000.000,00. Es ist eingeteilt in 3.000.000 neue, auf den Namen lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1,00.

Es handelt sich um Namensaktien.

Angaben über das genehmigte Kapital

Die persönliche haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, das Grundkapital bis zum 13. Dezember 2023 mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals bis zu insgesamt EUR 1.500.000,00 zu erhöhen (2019/I). Am Bilanzstichtag bestand noch ein genehmigtes Kapital von EUR 1.500.000,00.

Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Im Posten sonstige Rückstellungen sind die nachfolgenden nicht unerheblichen Rückstellungsarten enthalten.

- Rückstellungen für Risiken aus Ergebnisabführungsverträgen (TEUR 480,0)
- Rückstellungen für Berufsgenossenschaftsbeiträge (TEUR 476,3)
- Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (TEUR 311,8)
- Rückstellungen für Abschluss und Prüfungskosten (TEUR 69,5)
- Rückstellungen für Personalkosten (TEUR 21,6)
- Rückstellungen für Aufbewahrungspflichten (TEUR 4,0)
- übrige Rückstellungen (TEUR 23,3)

Verbindlichkeiten

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten weisen TEUR 12 (01.07.2018: TEUR 0) eine Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren auf.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben in voller Höhe eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten weisen TEUR 195 (01.07.2018: TEUR 2.539) eine Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren auf.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR 35.314,43 sind durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert. Diese betreffen die Sicherungsübereignung von Fahrzeugen.

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten gemäß § 251 HGB

Neben den in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten sind keine Haftungsverhältnisse zu vermerken.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von TEUR 660 sonstige finanzielle Verpflichtungen.

Im Einzelnen beinhalten diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte:

- -Miet- und Pachtverträge aus Immobilien in Höhe von rund TEUR 448
- -Miet- und Leasingverträge aus Mobilien in Höhe von rund TEUR 179
- -Wartungs- und Pflegeverträge in Höhe von rund TEUR 33

Aus Miet- und Pachtverträgen ergeben sich gemäß § 285 Abs. 3a HGB jährliche Verpflichtungen von rund TEUR 240.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

periodenfremden Erträge und Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von EUR 39.179,39 enthalten. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von EUR 30.430,94 enthalten.

Aufwendungen aus Verlustübernahme

In der Position "Aufwendungen aus Verlustübernahme" sind die bis zum Stichtag des Zwischenabschlusses aufgelaufenen Verluste der beiden Tochtergesellschaften Haching Events GmbH sowie Haching Gesundheitszentrum GmbH ausgewiesen. Eine tatsächliche Ergebnisabführung erfolgt erst zum Abschlussstichtag am 30. Juni.

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	Zahl
Angestellte	99
leitende Angestellte	0
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit	99

Namen der Mitglieder der Unternehmensorgane

Der Geschäftsführung gehörten an: Haching Verwaltungs GmbH, Unterhaching vertreten durch Herrn Manfred Schwabl

Namen der Mitglieder des Aufsichtsrats

Dem Aufsichtsrat gehörten folgende Personen an:

Robert Perchtold ausgeübter Beruf: Steuerberater
Prof. Dr. Florian Kainz ausgeübter Beruf: Hochschulprofessor
Dr. Dirk Monheim ausgeübter Beruf: Rechtsanwalt

Andreas Kögl ausgeübter Beruf: Versicherungskaufmann

Dr. Christian Näther ausgeübter Beruf: Dipl.-Betriebswirt Frèdèric Dervieux ausgeübter Beruf: Dipl.-Ingenieur

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates war im Geschäftsjahr Herr Robert Perchtold. Stellvertretender Vorsitzender war im Geschäftsjahr Herr Dr. Dirk Monheim.

Vergütungen der Geschäftsführer und der Mitglieder des Aufsichtsrates

Für die geleisteten Geschäftsführertätigkeiten sowie Aufsichtsratstätigkeiten im Berichtsjahr wurden keine Vergütungen bezahlt.

Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen von mind. 20 Prozent der Anteile

Gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

Firmenname / Sitz	Anteilshöhe	Jahresergebnis	Eigenkapital	
		EUR	EUR	
Haching Events GmbH	100,00 %	0,00*	25.564,59	
Haching Gesundheitszentrum GmbH	100,00 %	0,00*	12.500,00	

^{*} nach Ergebnisabführung

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag des Zwischenabschlusses

Die Gesellschaft plant für den Sommer 2019 einen Börsengang in den Freiverkehr der Münchener Börse. Im Rahmen einer vorbörslichen Kapitalerhöhung wurden 545.635 Anteile gezeichnet, woraus sich Einzahlungen in das Eigenkapital in Höhe von TEUR 4.038 ergeben haben. Außerdem konnten nach dem Stichtag bisher kurzfristige Verbindlichkeiten gestundet und neue Werbeerträge für die neue Saison generiert werden. Die Fortführung der Unternehmenstätigkeit bis zum Ende der Saison 2019/2020 ist somit als gesichert anzusehen.

Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung

Ein Vorschlag zur Ergebnisverwendung wurde noch nicht vorgelegt, da das Geschäftsjahr noch nicht beendet war. Daher wird auch kein Bilanzgewinn ausgewiesen.

Unterzeichnung	
Haching Verwaltungs GmbH	
Unterhaching, den 28. Mai 2019	
	 Manfred Schwabl

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM RUMPFGESCHÄFTSJAHR VOM 1. JULI 2018 BIS ZUM 31. MÄRZ 2019

	ANSCHA	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN	RSTELLUNGSKO	STEN	A	JFGELAUFENE A	AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN	7	NETTOBUCHWERTE	HWERTE
	1. Jul. 2018 EUR	Zugänge EUR	Abgánge EUR	31. Mär. 2019 EUR	1. Jul. 2018 EUR	Zuführungen EUR	Auflösungen EUR	31. Mär. 2019 EUR	31. Mär. 2019 EUR	30. Jun. 2018 EUR
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE										
 Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie 										
Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.087,81	00'0	00'0	1.087,81	1.087,81	00'0	00'0	1.087,81	00'0	00'0
2. Spielerwerte	3.010.000,00	00'0	00'0	3.010.000,00	3.611,00	975.592,36	00'0	979.203,36	2.030.796,64	3.006.389,00
	3.011.087,81	00'0	00'0	3.011.087,81	4.698,81	975.592,36	00'0	980.291,17	2.030.796,64	3.006.389,00
II. SACHANLAGEN										
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf framden Grundstücken.	7 012 079	537 240 47	412 838 00	A 765 113 10	4 300 575 70	71 622 21	412 838 00	3 081 350 84	783 753 26	318 135 00
	71,017.000	14,043,100	12.000,00	0.000	4.022.010,12	11:022,21	412,000,00	10,000,100,0	27,00,100,	0.00
Technische Anlagen und Maschinen	308.602,02	16.407,88	00'0	325.009,90	208.177,02	8.693,15	00'0	216.870,17	108.139,73	100.425,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	203.501,71	50.405,45	1,441,88	252.465,28	155.998,71	20.996,22	1.441,88	175.553,05	76.912,23	47.503,00
	5.152.814,45	604.053,80	414.279,97	5.342.588,28	4.686.751,45	101.311,58	414.279,97	4.373.783,06	968.805,22	466.063,00
III. FINANZANLAGEN										
Anteile an verbundenen Unternehmen	38.064,59	00'0	00,00	38.064,59	00'0	00'0	00'0	00'0	38.064,59	38.064,59
	8 201 966 85	604 053 80	414 279 97	8 391 740 68	4 691 450 26	1 076 903 94	414 279 97	5 354 074 23	3 037 666 45	3 510 516 59

SPIELVEREINIGUNG UNTERHACHING FUßBALL GMBH & CO. KGAA <u>UNTERHACHING</u>

KAPITALFLUSSRECHNUNG

VOM 1. JULI 2018 BIS 31. MÄRZ 2019

	1.7.2018 - 31.3.2019 EUR
Periodenergebnis + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens + Zunahme der Rückstellungen	-3.899.421,89 1.076.903,94 1.275.130,30
 Zunahme der Vorräte + Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen + Abnahme anderer Aktiva 	-27.223,58 1.191.886,63 82.161,16
+ Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen + Zunahme / - Abnahme anderer Passiva	667.932,95 10.210,85
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	377.580,36
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-604.053,80
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-604.053,80
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	143.314,43 -214.986,56
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-71.672,13
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-298.145,57
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	455.344,72
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	157.199,15

Der Finanzmittelfonds betrifft ausschließlich die liquiden Mittel der Gesellschaft.

SPIELVEREINIGUNG UNTERHACHING FUßBALL GMBH & CO. KGAA

UNTERHACHING

EIGENKAPITALSPIEGEL ZUM 31. MÄRZ 2019

	gezeichnetes Kapital EUR	erwirtschaftetes Eigenkapital EUR	Gesamt EUR
01.07.2018	3.000.000,00	0,00	3.000.000,00
Jahresfehlbetrag		-3.899.421,89	-3.899.421,89
31.03.2019	3.000.000,00	-3.899.421,89	-899.421,89

SPIELVEREINIGUNG UNTERHACHING FUßBALL GMBH & CO. KGAA

UNTERHACHING

LAGEBERICHT ZUM 31. MÄRZ 2019

Inhaltsverzeichnis

A.	Grundlagen des Unternehmens	2
1.	Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen	2
2.	Geschäftsmodell der Gesellschaft	3
B.	Wirtschaftsbericht	4
1.	Geschäftsverlauf	4
2.	Lage der Gesellschaft	6
2.1	1 Vermögenslage	6
2.2	2 Finanzlage	7
2.3	3. Ertragslage	8
C.	Risikobericht	9
D.	Prognosebericht	9



A. Grundlagen des Unternehmens

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Das zum Jahresauftakt am 30. Januar 2019 veröffentlichte Konjunkturbarometer des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) lässt sich wie folgt zusammenfassen: Starker Jahresauftakt trotz schwacher Signale aus der Industrie. Nach einem schwachen Schlussquartal der deutschen Wirtschaft 2018 stehen die Zeichen nach Einschätzung des DIW zum Jahresauftakt 2019 deutlich besser. Das DIW Konjunkturbarometer gibt zunächst aber weiter nach, von 99 auf 95 Punkte. Diese Eintrübung spiegelt in erster Linie die zuletzt enttäuschenden Zahlen aus der Industrie wider, die das Barometer – konstruktionsbedingt – als konjunkturelle Abkühlung interpretiert. Tatsächlich waren aber vorübergehende Sonderfaktoren für die vermeintliche Schwäche verantwortlich. Die Automobilhersteller erhalten nur nach und nach die Zulassungen für ihre Modelle gemäß dem neuen Abgasprüfverfahren. Die lange Dürreperiode des vergangenen Jahres hat zudem zu Niedrigwasser geführt und damit für den Transport von Waren wichtige Wasserwege zeitweise lahmgelegt.

Abgesehen von diesen Sonderfaktoren entwickelt sich die deutsche Wirtschaft aber nach wie vor solide. Da die Hemmfaktoren größtenteils weggefallen sind, wird wohl auch ein guter Teil der Produktionsausfälle nachgeholt. Dies dürfte die Wirtschaft im ersten Quartal merklich anschieben. Und auch die Inlandsnachfrage wird angesichts des anhaltenden Beschäftigungsaufbaus dynamisch bleiben. Hinzu kommt ein Einkommensschub bei den privaten Haushalten. Die paritätische Finanzierung der Krankenkassenbeiträge beschert Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern seit Jahresbeginn ein merkliches Plus beim Nettoeinkommen. Alles in allem dürfte die deutsche Wirtschaft im ersten Quartal des neuen Jahres um knapp ein halbes Prozent gegenüber dem vorangegangenen Vierteljahr wachsen – und damit vergleichsweise kräftig.

Diese Einschätzung wurde im 1. Quartal 2019 zum Teil relativiert. So hat im April 2019 der DIW folgendes veröffentlicht: Das Konjunkturbarometer des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) verbleibt im April unter der 100-Punkte-Marke, die für ein durchschnittliches Wachstum der deutschen Wirtschaft steht. Damit dürfte die Wirtschaftsleistung im laufenden zweiten Quartal um 0,3 Prozent zunehmen. Die Binnenwirtschaft ist nach wie vor intakt und wird es auch bleiben – nicht zuletzt, weil die Beschäftigung in Deutschland nach wie vor steigt. Belastet wird die Entwicklung in erster Linie durch die schwächelnde Weltkonjunktur, die vor allem die deutsche Exportindustrie zu spüren bekommt.

Die Indikatoren aus der Industrie – allen voran die zuletzt deutlich rückläufigen Umsätze und die Produktionsindizes – belasten das Konjunkturbarometer somit weiter spürbar. Die Dienstleistungsbereiche hingegen tragen stabil zum Barometerstand bei; anders als im von Sondereffekten gebeutelten verarbeitenden Gewerbe spiegeln hier die Indikatoren in der Breite die solide Grunddynamik wider – etwa die Umsätze im Einzel-, aber auch im Großhandel, die Entwicklung der Beschäftigtenzahlen, aber auch die positiven Erwartungen mit Blick auf die weitere Beschäftigtenentwicklung oder die Umsätze.

Auf die Fußballbranche kann nur schwer ein Rückschluss über die allgemeinen Konjunkturprognosen erfolgen. Im Wesentlichen können auf Besucherseite die Möglichkeiten im Konsumentenverhalten herangezogen werden. Diese werden sich in 2019 weiterhin positiv entwickeln, zumindest nach aktuellem Stand. Die Fußballbranche wird auch heute größtenteils als Dienstleitung am Besucher verstanden. Eine bedingungslose Verbindung mit einem Team gibt es heute nur noch bei sehr wenigen Traditionsvereinen. Dies ist übrigens unabhängig von der Geschäftsform für die Profifußballabteilung.

Im Raum München steht die Gesellschaft vor der Problematik, in einem sehr gesättigten und traditionell besetzten Markt einen USP aufzubauen und über diesen eine signifikante Masse an Interessenten zu generieren. Die besondere Leistung der Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA im Bereich Nachwuchsförderung hat aber dennoch zu einer breiten Anerkennung nicht nur seitens der Presse geführt, so dass über diesen Weg ein verbessertes Interesse an einer langfristigen Partnerschaft bei Sponsoren geweckt werden konnte. Ein besonderes Beispiel ist der erfolgreichste Jugendtransfer, der auch internationale Aufmerksamkeit erreicht hat. Der Weg, mit einem der bekanntesten und erfolgreichsten Sport-Vermarkter – Lagardere Sports - eine Zusammenarbeit zu starten, hat ebenfalls schon Früchte getragen.



Die erstmals ab der Spielzeit 2008/2009 ins Leben gerufene eingleisige 3. Liga partizipiert noch immer nicht am TV-Kuchen. Die 3. Liga muss sich als höchste deutsche DFB-Spielklasse weitgehend selbst vermarkten. Eine stärkere Positionierung der Marke 3. Liga ist durch den Ligasponsor bwin und die Übertragung der Spiele der dritten Liga über die Internetplattform von Telekom Sport – jetzt in MagentaSport umbenannt - in die richtige Richtung geleitet. Die bisher schlechte Positionierung der 3. Liga wirkt sich auch auf das Vermarktungspotential der Drittligavereine aus.

Mit TV-Einnahmen von derzeit rd. TEUR 1.000 je Saison lässt sich diese Liga auf Dauer nur schwer finanzieren, da der Großteil der Fernsehgelder für Pflichtaufgaben aufgewendet werden muss. Über die reale Verteilung der Gelder aus diesem Vertrag für die neue Saison 2019/2020 wird in Kürze entschieden. Für die beantragte Spielzeit wird sich allerdings nicht wesentlich etwas ändern. Lediglich die Anzahl der 2. Mannschaften der Bundesligisten kann eine geringfügige Anhebung der TV-Gelder bewirken. Eine verlässliche Plangröße ist dies allerdings nicht.

Obwohl sich der Profifußball gleichbleibend hoher Beliebtheit erfreut, sind Großsponsoren für einen Verein der 3. Liga weiterhin nur sehr schwer zu gewinnen. Der richtige Lösungsansatz wäre möglicherweise, die 3. Liga in ein Gesamtverteilungskonzept der 1. und 2. Liga in die DFL einzugliedern sowie des DFB-Pokals einzubeziehen.

2. Geschäftsmodell der Gesellschaft

Die erste Mannschaft der Gesellschaft spielt in der laufenden Saison in der 3. Liga und plante mit dem Saisonziel sportlicher Konsolidierung verbunden mit dem frühzeitig gesicherten Klassenerhalt in der 3. Liga.

Unter den aktuellen Voraussetzungen ist es für die meisten Mannschaften ausgesprochen schwer, den laufenden Finanzbedarf in der 3. Liga überhaupt zu decken. Die Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA stellt sich als Teilnehmer und erneuter Bewerber der 3. Liga dennoch diesen herausfordernden Aufgaben und liegt im Sinne des Geschäftsmodells folgende Strategie zugrunde:

- Vermarktungsziel
 Vermarktungsstrategie
 Vermarktungsmittel

Um einer Spirale der Fremdfinanzierungen und dem Mäzenatentum zu entgehen, hat der SpVgg Unterhaching e.V. zum Start der laufenden Saison den wirtschaftlichen Bereich ausgegliedert. Die Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA wurde durch rückwirkende Ausgliederung aus dem Verein gegründet. Schon in 2018 wurde die Haching Verwaltungs GmbH ins Leben gerufen. Diese GmbH ist die Komplementärin der Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA.

Über Kapitalerhöhungen kann nun die Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA Eigenkapital sammeln und den Anteil der Fremdfinanzierung senken bzw. auflösen.

Es wurde dabei gemäß Ausgliederungsplan insbesondere die Profimannschaft, aber auch Teile des NLZ ab der U16 bis zur U19 mit ausgegliedert. Dies vor dem Hintergrund, dass ab der U16 im Fußball Geld verdient werden kann mittels sogenannter Förderverträge. Weiter sind im Rahmen der Ausgliederung die Haching Events GmbH und die Haching Gesundheitszentrum GmbH als eigenständige GmbHs unter die Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA mit ausgegliedert worden. Die bisherigen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge zwischen diesen beiden GmbHs und dem e.V. sind auf die Kapitalgesellschaft übergegangen. Die Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA hält dabei 100% der Anteile an diesen beiden GmbHs.



Die sportliche Mission des Drittligisten Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA ist die Zugehörigkeit zur zweiten Fußball Bundesliga. Das sportliche Ziel der Gesellschaft muss entsprechend vermarktet werden und marktökonomisch zu einer höheren Ertragserzielung primär über die Umsatzrentabilität führen, sowie marktpsychologisch Bekanntheit, Image und Bindung mit Privat- und Geschäftskunden verbessern.

Die strategische Ausrichtung der Kapitalgesellschaft orientiert sich an den Kernkompetenzen und der Abgrenzung zu lokalen Mitbewerbern. Eine Weiterentwicklung dieser Kernkompetenzen soll mittel- bis langfristig eine klare Wettbewerbspositionierung ergeben. Insbesondere die jungendorientierte Ausrichtung (anerkanntes und zertifiziertes DFB-Nachwuchsleistungszentrum) ermöglicht eine extrem hohe Durchlässigkeit in den Profibereich und eine permanente Ausbildung junger Talente.

Das Leistungsangebot der Gesellschaft soll sowohl den End- als auch den Geschäftskunden ansprechen. Trotz der Unterscheidung der Kundenkontakte in B2B und B2C Kunden ist der Konzeptverkauf der Vermarktungsstrategie inhaltlich deckungsgleich zwischen beiden Zielgruppen. Für die Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA sind alle Sympathisanten und Fans (insbesondere jene im jungen Alter) der Region um Unterhaching und die absprungbereiten Fans der Konkurrenz als Zielgruppe definiert. Aus Geschäftskundensicht konzentriert sich die Gesellschaft auf KMU und Investoren. Großkonzerne sind großenteils schon bei der lokalen Fußballkonkurrenz engagiert. Zudem gibt es auch für diese Unternehmen oftmals interne Beschränkungen was Sponsoring betrifft. Dies hat uns ganz konkret auch ein in direkter Nachbarschaft befindliches IT-Unternehmen bestätigt. KMUs entsprechen zudem auch dem Regionalprinzip. Die Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA sieht sich in ihrem wirtschaftlichen Handeln auch für die Region verantwortlich und versucht im Einkauf und Handel dies so weit wie möglich umzusetzen. Zudem sind KMUs in ihren Möglichkeiten hinsichtlich des Sponsorings deutlich flexibler und haben auch bei den Fans in der Regel eine hohe Akzeptanz. Die Gesellschaft folgt dabei dem Grundsatz, dass jeder Partner zu ihr passen und an einem langfristigen Engagement interessiert sein sollte. Damit wird auch eine langfristige Planungssicherheit gewährleistet.

Die dafür notwendigen Vehikel (Produkte, Distribution und Kommunikation) sind klar definiert und in den Markt zu transportieren, um eine Erhöhung des unmittelbaren Umsatzes pro Kunde aus den B2C-Geschäftsfeldern (Ticketing, Hospitality, Stadiongastronomie, Merchandising, Mitgliederbetreuung, Nachwuchs) mit einer nachweisbaren treuen Kundenstruktur als greifbares und nachweisbares Argument bei der Akquisition von B2B-Geschäftskunden zu halten.

B. Wirtschaftsbericht

1. Geschäftsverlauf

Zu Beginn der Saison 2018/2019 wurde als sportliches Saisonziel der Klassenerhalt 3. Liga unter Beachtung der wirtschaftlichen Konsolidierung ausgegeben.

Die Erwartungen in die sportliche Leistungsfähigkeit der 1. Mannschaft wurden in der abgelaufenen Vorrunde der Meisterschaft voll und ganz erfüllt. Zur Winterpause war die Mannschaft eine der offensivstärksten. Nach der Winterpause ist ein sportlicher Einbruch der Mannschaft festzustellen. Dieser ist im Wesentlichen auf eine extreme Häufung von Verletzungen der Führungsspieler zurückzuführen. Diese Verletzungen haben zu langen Ausfällen und damit der konstanten Notwendigkeit der Umstellungen in der Aufstellung geführt. Eine eingespielte Mannschaft mit den gleichen Akteuren war so nicht mehr machbar. Es musste immer wieder ein "neues" Team auf den Platz gestellt werden. Trotzdem wurde der Klassenerhalt als Saisonziel erreicht.

Das erfolgreiche Konzept, wonach sich die 1. Mannschaft vorwiegend aus jungen möglichst eigenen Nachwuchsspielern rekrutieren soll, wurde weiterhin konsequent und sehr erfolgreich fortgesetzt. Nur so war es auch hinsichtlich der Verletzungsmisere immer wieder möglich, eine konkurrenzfähige Mannschaft aufzustellen. Dies spiegelt sich auch in der Zahl der Förderverträge für junge Spieler wider. Hier konnten die erfreulich hohe Anzahl an Vertragsabschlüssen gehalten werden. Diese anhaltende Entwicklung spricht sehr dafür, dass



sich "Haching" als anerkannte Größe nicht nur der fußballtechnischen Ausbildung, sondern auch der Weiterentwicklung von Spielern etabliert hat. So wurden auch in dieser Saison wieder aktuelle oder ehemalige Spieler des NLZ für Nationalmannschaften nominiert.

Das Durchschnittsalter der 1. Mannschaft ist, trotz des Zugangs von erfahrenen Spielern, niedrig. Ebenfalls konnten weiterhin Spieler auch aus der A-Jugend im Profibetrieb eingesetzt werden. Teilweise sind diese zwischenzeitlich auch ein fester Bestandteil des Kaders geworden. In der laufenden Saison wurden erstmals zwei Spieler des Jahrgangs 2000 in der Profimannschaft eingesetzt und haben sich dabei gut bewährt. Auch dies ist ein weiteres Zeichen für die kontinuierliche und zukunftsorientierte Vorgehensweise der SpVgg Unterhaching hinsichtlich der sportlichen Entwicklung.

Zur Winterpause der vergangenen Saison konnte mit frostkrone ein neuer Hauptsponsor für die Trikotwerbung (Brust) gewonnen werden. Die Einnahmen daraus sind für die 3. Liga überdurchschnittlich. Der Vertrag mit dem neuen Hauptsponsor läuft noch über 2 Jahre und zeigt das Bestreben beider Seiten eine langfristige, erfolgreiche Partnerschaft in die Wege zu leiten. In der bisherigen Saison hat sich die Zusammenarbeit intensiviert. Insbesondere ist es eine Besonderheit, dass der geschäftsführende Gesellschafter von frostkrone Mitglied des Aufsichtsrats der SpVgg Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA geworden ist - eine Aktion, die es sonst eher selten im Profifußball gibt.

Für den Leistungsbereich des NLZ (Nachwuchsleistungszentrum) konnte mit dem lokalen mittelständischen Unternehmen Lupse & Lupse ein neuer Premiumpartner gewonnen werden. Für diesen Partner, der eine langfristige Vereinbarung von über 3 Jahren eingegangen ist, konnte nun ein Angebot zur Erweiterung des Engagements erstellt werden. Hintergrund ist, dass der Ligasponsor des DFB für die 3. Liga bwin seinen Werbeplatz auf dem Trikotärmel der 1. Mannschaft zur kommenden Saison aufgibt. Lupse & Lupse haben hierzu ein starkes Interesse signalisiert.

Grundsätzlich ist bei allen guten Ansätzen und Erfolgen festzuhalten, dass die Gewinnung von Sponsoren ein langsamer und mühsamer Prozess ist.

Deshalb wurde das Bestreben intensiviert, einen professionellen Vermarktungspartner langfristig zu bekommen. Mit Lagardere Sports konnte die Gesellschaft einen der erfolgreichsten Vermarkter für sich gewinnen, der vom Potential des Vereins und der Geschäftsführung so überzeugt ist, dass eine nicht unerhebliche Garantiesumme für die Vermarktung vereinbart werden konnte.

Die Einnahmen aus dem Spielbetrieb (Zuschauer Stadion) sind bei weiterhin steigenden Zuschauerzahlen relativ niedrig, da hier der Gedanke der Fangewinnung und das Halten derselben Vorrang hat. In der Folge ist die Gesellschaft, wie auch in der Vergangenheit der Verein, darauf angewiesen, durch ihre sehr erfolgreiche Nachwuchsarbeit eigene Talente auszubilden. Auf die Erlöse aus Transfers wurde in der laufenden Spielzeit bewusst verzichtet, um das Ziel des Aufstiegs in die 2. Liga nachhaltig angehen zu können und dort als Einheit auch in der 2. Liga bestehen zu können.

Trotz alledem gibt es am aktuellen Kader im gesamten Saisonverlauf ein reges Interesse von höherklassigen Vereinen.

Durch in der vergangenen und auch in der laufenden Saison geschlossene langfristige Verträge mit den Spielern ist der Etat für die kommende Saison grundsätzlich vorgegeben, was Gehalt und Prämien betrifft. So hat der Etat (Gehalt, Prämien, Beiträge zur Berufsgenossenschaft etc.) für die 1. Mannschaft in der Saison 2017/2018 EUR 1,81 Mio. betragen. Für die laufende Saison sind insgesamt ca. EUR 2,3 Mio. geplant. Für die Saison 2019/20 ist eine weitere Steigerung eingeplant.

Mit der Anerkennung des Nachwuchsleistungszentrums durch den DFB und die erfolgreiche Zertifizierung als anerkanntes Nachwuchsleistungszentrums und die damit verbundene erhöhte finanzielle Förderung ist der eingeschlagene Weg der professionellen Ausbildung des eigenen Nachwuchses ein weiterer Baustein, der zur Attraktivität des NLZ und Steigerung der Einnahmen beitragen soll.



Durch diese Anerkennung können Jugendspieler mittels sogenannter Förderverträge früher an den Verein bzw. die Gesellschaft gebunden und dadurch früher und nachhaltiger an den Profisport herangeführt werden. Die Geschäftsführung bekennt sich ganz eindeutig zu dem Jugendkonzept der vergangenen Jahre und beabsichtigt, alle notwendigen Anstrengungen zu unternehmen, um die finanziellen Mittel zu beschaffen, die notwendig sind, um den Aufbau-, Förder- und Leistungsbereich im NLZ weiter zu betreiben.

Mit Gründung der Tochtergesellschaft Haching Gesundheitszentrum GmbH im Juli 2017 sowie der erfolgten Anerkennung durch die Berufsgenossenschaft wurde ein weiteres Geschäftsfeld eröffnet und weitergeführt. Neben der Behandlung von eigenen Spielern können die Dienstleistungen nunmehr auch Dritten angeboten werden. Insbesondere von Profisportlern - auch aus anderen Disziplinen - wird dieses Angebot gerne angenommen.

Das negative operative Ergebnis zum 31. März 2019 in Höhe von TEUR 3.899 und das dadurch entstehende negative Eigenkapital in Höhe von TEUR 899 ist durch zum Stichtag nicht aufgedeckte stille Reserven in den Spielerwerten abgedeckt.

Die weitere Finanzierung des Spielbetriebs für die laufende Spielzeit 2018/2019 soll u.a. durch neue Erträge aus Sponsoring mit dem professionellen Vermarkter Lagardere Sports sowie durch den geplanten Börsengang gesichert werden. Die Kredite sollen durch den Einstieg von Investoren im Rahmen des Börsengangs vollständig getilgt werden.

Zum 31. März 2019 waren 99 Arbeitnehmer bei der Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA beschäftigt.

Der Start in die Spielzeit 2018/2019 war abermals geprägt von der für die SpVgg Unterhaching recht erfreulichen Situation, den Kader aus der vergangenen Saison fast unverändert in die aktuelle Saison übernehmen zu können. Lediglich mit Ulrich Taffertshofer hat den Verein ein Stammspieler verlassen. Im Gegenzug konnte der Kader durch Lucas Hufnagel, Marc Endres, Maximilian Krauß, Dominik Widemann und Markus Schwabl verstärkt werden.

Die Spielerverträge beinhalten neben einem relativ geringen Grundgehalt sowie einer Staffelung der Vergütung für die 3. Liga und ggf. die 2. Liga stark leistungsbezogene Komponenten in Form von Punkteinsatzprämien.

Das Gehaltsgefüge wurde im Rahmen der eigenen Möglichkeiten und der Zielsetzung "Ligaerhalt und mittelfristiger Aufstieg in die zweite Liga" grundsätzlich angepasst.

2. Lage der Gesellschaft

2.1 Vermögenslage

In Anbetracht eines Verlustes in Höhe von TEUR 3.899 ist das gezeichnete Kapital zum Bilanzstichtag 31. März 2019 aufgebraucht und das Eigenkapital in Höhe von TEUR 899 negativ. Der SpVgg Unterhaching e.V. erzielte in der Saison 2017/18 noch einen Gewinn in Höhe von TEUR 867. Dies war zwar auf den Effekt des Verkaufs eines Nachwuchstalents zurückzuführen, zeigt aber dennoch, dass das Konzept mit der Ausbildung, der Entwicklung und ggf. des Verkaufs eines Top-Talents funktioniert und als erfolgreiches Geschäftsmodell angesehen werden kann.

Diese bilanzielle Überschuldung wird im Überschuldungsstatus durch die Berücksichtigung (Bewertung) von nicht gehobenen stillen Reserven bei den Spielerwerten beseitigt.

Konkret lassen sich die Marktwerte auf Basis der Einschätzung von www.transfermarkt.de vorsichtig auf insgesamt TEUR 5.800 beziffern. Da im Rahmen der Ausgliederung TEUR 3.000 realisiert wurden, verbleiben noch TEUR 2.800 an nicht gehobenen stillen Reserven. Davon abzuziehen sind noch Rechte Dritter an möglichen Transfers.



Der Überschuldungsstatus zum 31. März 2019 stellt sich somit wie folgt dar:

Bilanzielle Überschuldung am 31.03.2019	TEUR - 899
Nicht gehobene stille Reserven in den Spielerwerten abzgl.	TEUR + 2.034
Transferrechte Dritter	
Eigenkapital im Überschuldungsstatus	TEUR 1.135

Wertmäßig unberücksichtigt bleiben hierbei die Förderverträge aus dem Nachwuchsleistungszentrum.

2.2 Finanzlage

Zum Stichtag 31. März 2019 decken die liquiden Mittel in Form der Kassen- und Bankguthaben (TEUR 157 – 1.7.18: TEUR 455) zusammen mit den kurzfristigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (TEUR 1.915 – 1.7.18: TEUR 3.024) nicht die bestehenden kurzfristigen Verbindlichkeiten (TEUR 4.168 – 1.7.18: TEUR 1.485) und Rückstellungen (TEUR 1.669 – 1.7.18: TEUR 394).

Der weitere Kapitalbedarf für den Zeitraum bis zum Ende der nächsten Saison am 30. Juni 2020 wurde bis zur Aufstellung dieses Zwischenabschlusses aus einer vorbörslichen Kapitalerhöhung, der Stundung von Verbindlichkeiten über die nächste Saison hinaus sowie der Generierung weiterer Werbeeinnahmen sichergestellt. Weitere Mittel sollen aus dem geplanten Börsengang zufließen.

Bzgl. der Finanzierung für die nächste Saison konnte die Gesellschaft mit bestehenden Darlehensgebern eine Verlängerung des bisherigen Darlehensengagements über den 1. Juli 2020 hinaus erreichen.

Wie schon unter dem Kapitel Geschäftsmodell dargelegt, ist mit der Gründung der Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA ein neues Kapitel hinsichtlich einer wirtschaftlicher Basis aufgeschlagen worden. Über Kapitalerhöhungen besteht nunmehr die Chance, aktives Eigenkapital zu sammeln. Um hier mehr Möglichkeiten zu haben, ist für Mitte 2019 ein Börsengang in Vorbereitung. Dadurch können auf einer breiteren Basis in einem größeren Kreis die notwendigen Mittel akquiriert werden. Mit einem erfolgreichen Börsengang soll der Anteil des Eigenkapitals erhöht werden, bis die Fremdfinanzierung vollständig abgelöst werden kann und der laufende Betrieb, voraussichtlich erst ab der 2. Liga, sich selbst finanziert.

Somit werden laufend weitere Gespräche mit neuen Investoren und Sponsoren geführt, um die erforderliche Liquidität weiterhin sicher zu stellen. Durch den Vermarkter Lagardere Sports konnten hier bereits im Sponsoring Erfolge erzielt werden. Lagardere ist vom Konzept der Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA so überzeugt, dass ein Vertrag über eine Garantiesumme abgeschlossen werden konnte. Der Vertrag hat eine feste Laufzeit bis 30. Juni 2023. Aktuell wurde auch ein Verzicht auf die sofortige Provisionszahlung aus aktuellen Abschlüssen als weiterer Weg zur Liquiditätsschaffung vereinbart.

Unter Voraussetzung dieser Maßnahmen, der weiteren Konsolidierung und den aktuellen Planzahlen kann nach Auffassung der Geschäftsführung sowohl die Liquidität bis zum 30. Juni 2019 als auch für die folgende Saison bis zum 30. Juni 2020 als gesichert angesehen werden.



2.3. Ertragslage

Im Zeitraum 1. Juli 2018 bis 31. März 2019 ergab sich ein Fehlbetrag in Höhe von TEUR 3.899.

Die Verschlechterung gegenüber dem ursprünglich geplanten Ergebnis für die Saison resultiert im Wesentlichen aus den nachfolgenden Punkten:

- Notwendige Investitionen und Instandhaltungsmaßnahmen am Stadion
- Steigerung der Personalkosten im Bereich der Verwaltung und der Kosten des Spielbetriebs im Zusammenhang mit den erhöhten Anforderungen der 3. Liga
- erhöhte Aufwendungen im Jugendbereich, um den gestiegenen Anforderungen an das Nachwuchsleistungszentrum gerecht zu werden und die Attraktivität für Nachwuchstalente zu sichern
- Aufwendungen bzgl. der Ausgliederung des Profibereichs in die SpVgg Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA.

Die Entscheidung mit einer nahezu unveränderten Mannschaft, ergänzt durch sehr potente Verstärkungen, das Ziel des Ligaerhalts in der 3. Liga erreichen zu wollen, hat die Geschäftsführung bewusst auf signifikante Einnahmen aus Transfers verzichtet. Das Ziel ist dabei, durch gezielte Vorleistungen den Aufstieg in die 2. Bundesliga zu erreichen. Ab dort ist aus der Sicht der Geschäftsführung ein nachhaltig gesundes Wirtschaften, unter Abbau der bis dahin aufgebauten Verbindlichkeiten, auf Dauer möglich. Sofern sich die künftigen Werbeeinnahmen nicht in der intern erwarteten Größenordnung realisieren lassen, kann die auftretende Lücke durch den sinnvollen Transfer junger Top-Talente geschlossen werden. Hier existieren bereits verschiedene Anfragen.

Das Zuschauerinteresse an Meisterschaftsspielen in der 3. Liga ist weiterhin ausbaufähig, wenngleich im zurückliegenden Halbjahr ein Anstieg der Zuschauerzahlen, selbst im Vergleich zur Spielzeit in der 3. Liga vor dem Abstieg in die Regionalliga, verzeichnet werden konnte.

Der Ansatz für die Saison 2019/2020 entspricht korrespondierend dem Ansatz für die laufende Saison. Es wird von einer durchschnittlichen Spieleinnahme (inkl. Saisonkarten & VIP) von TEUR 29 pro Spiel, also ca. TEUR 550 für die gesamte Saison ausgegangen.

Ein wesentliches Ziel der Geschäftsführung ist es, eine nachhaltige Steigerung der Profitabilität zu erreichen, soweit dies in der 3. Liga überhaupt möglich ist. Daneben steht die Stärkung der Finanzkraft im Vordergrund. Das operative Ergebnis ist eine der wichtigsten Kennzahlen für die Bestimmung des Erfolges unter Berücksichtigung der strategischen Vorgaben der Geschäftsführung. Gleichwohl werden die operativen Ergebnisse auf Basis von Plan-Ist-Vergleichen laufend überwacht und diskutiert.

Die wichtigsten Hebel zur Optimierung des operativen Ergebnisses sind weitere Verbesserungen der Umsatzerlöse, im Wesentlichen dabei im Sponsoringbereich. Mit der Einführung einer LED-Werbebande im TV-Bereich sind hierbei weitere Möglichkeiten geschaffen, den aktuellen positiven Trend in der Entwicklung der Werbeeinnahmen künftig in Zusammenarbeit mit Lagardere Sports weiterhin zu fördern. Die LED-Bande wird auch zu Werbezwecke für die eigenen Marketingplattformen (Onlineshop) bzw. für unsere Gaststätte oder die neue Alm – als Event Location – genutzt. Gleiches gilt auch für die neue Videoanzeigetafel.

Der Bereich Fanartikelhandel wird durch die 100%-ige Tochter Haching Events GmbH vorgenommen. Dieser Bereich ist in der laufenden Spielzeit weiter ausgebaut worden. Die Neugestaltung des Shops vor Ort sowie insbesondere des Online-shops und die Erweiterung des Sortiments stehen hier an erster Stelle.

Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der o.g. Tochtergesellschaft Haching Events GmbH. Dieser Vertrag wurde von der Spielvereinigung Unterhaching Fußball GmbH & Co. KGaA im Rahmen der Ausgliederung des wirtschaftlichen Bereichs vom Mutterverein übernommen. Das Ergebnis der Haching Events GmbH soll sich durch die Optimierung der vorhandenen Strukturen und einer professionelleren Vermarktung der bestehenden Geschäftsfelder (insbesondere auch durch die Vermarktung des VIP-Hauses als Event-Location) erheblich verbessern.



Außerdem besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Tochtergesellschaft Haching Gesundheitszentrum GmbH. Diese Tochtergesellschaft wurde ebenfalls im Rahmen der Ausgliederung mit übertragen. Das Gesundheitszentrum hat eine BG-Zulassung und entwickelt sich wirtschaftlich solide.

C. Risikobericht

Ein wesentliches Risiko des Fortbestehens liegt grundsätzlich in der sportlichen Entwicklung der 1. Mannschaft. Das ausgegebene Saisonziel 2018/2019, der Ligaerhalt in der 3. Liga, wurde erreicht.

Ein weiteres bestandsgefährdendes Risiko ist die Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft. Diese ist im Wesentlichen von der korrekten und pünktlichen Zahlung der offenen bzw. abgerufenen Sponsorenleistungen sowie der geplanten Finanzierungen abhängig.

Derzeit besteht das finanzielle und wirtschaftliche Risiko im Wesentlichen darin, den Pool der Sponsoren und der damit erzielbaren Einnahmen nicht weiter ausbauen zu können oder dass Verträge gekündigt werden. Dieses Risiko ist durch den Vertrag und die laufenden Arbeiten des Vermarkters Lagardere Sports jedoch deutlich gemindert. Zudem besteht für die Gesellschaft die Möglichkeit, Transfereinnahmen durch Spielerverkäufe zu erzielen, auch wenn dies aktuell kein vordergründiges Ziel ist.

Die Geschäftsführung ist sich bewusst, dass ein nicht erfolgreiches Lizenzierungsverfahren auch ein generelles Risiko für die Gesellschaft darstellt.

Ebenso gibt es Risiken, wie eine negative Berichterstattung, das ungebührliche Verhalten von Fans oder das sinkende Interesse am Fußball insgesamt. Diese Risiken werden im Kontext "Unterhaching" als gering eingestuft. Ebenso können Spieler abermals längerfristig ausfallen und damit den sportlichen Erfolg negativ beeinflussen.

Die Erhöhung der Werbeeinnahmen auf das durchschnittliche Niveau der 3. Liga ist eine der Hauptaufgaben der Geschäftsführung in Zusammenarbeit mit dem Vermarkter Lagardere Sports. Zudem kann die Gewinnung von passenden Investoren einen wichtigen zukunftsweisenden Schritt bedeuten.

Die gegenwärtigen Risiken, die in der jeweiligen Ligazugehörigkeit liegen, können die Vermögens-, Finanzund Ertragslage der Gesellschaft erheblich beeinflussen. Daher ist trotz Rückschlägen an einer konsequenten
Kostenkontrolle unter Berücksichtigung der gestiegenen Anforderungen in vielen Bereichen festzuhalten.
Höchste Priorität hat zudem die deutliche Verbesserung der Einnahmensituation in allen Geschäftsfeldern. Die
Geschäftsführung hat in der laufenden Spielzeit auf Einnahmen aus Transfererlösen verzichtet, um den Verbleib in der 3. Liga zu sichem und dadurch die Grundlage für einen mittelfristigen Aufstieg in die 2. Bundesliga
zu erreichen. Im Aufstiegsfall wird ein nachhaltiges Wirtschaften auch den entsprechenden finanziellen Erfolg
sichern.

D. Prognosebericht

Sportliche Zielvorgabe für die kommende Spielzeit 2019/2020 ist die Weiterentwicklung der Profimannschaft sowie das Erreichen eines Tabellenplatzes im oberen Drittel der 3. Liga.

Die Ergebnisse der Planungsrechnungen bis zum 30. Juni 2020 prognostizieren eine Fortführung des aktuellen Kurses unter Beibehaltung der stark budgetierten Aufwandsposition der Personalkosten für die Profimannschaft. Die Vergangenheit hat gezeigt, dass trotz eines vergleichsweise niedrigen Budgets im Ligavergleich eine solide und konkurrenzfähige Mannschaft entstanden ist. Mit sinnvoll eingesetzten Personalkostenerhöhungen sind die nächsten Schritte realistisch.



Darüber hinaus ist die Realisierung der geplanten Einnahmen im gewerblichen Bereich vorrangige Aufgabe. Die Erzielung von Transfereinnahmen durch den Verkauf von Top-Talenten bleibt weiterhin ein sinnvolles Instrument. Auf Grund der hochwertigen Ausbildung, die im Bundesligabetrieb allgemein bekannt ist und auch medial verbreitet wird, ist das Interesse höherklassiger Mannschaften bereits geweckt. Gleichwohl ist die Geschäftsführung überzeugt, auch in der kommenden Saison mit dem eingeschlagenen Kurs fortzufahren und die 1. Mannschaft weitgehend zu halten, um nicht nur in der 3. Liga zu bestehen, sondern auch den nächsten Schritt nach vorne zu machen.

Für das laufende Wirtschaftsjahr wird bis Saisonende mit einem Verlust von ca. 4. Mio. gerechnet. Für das Wirtschaftsjahr 2019/2020 wird ein weiterer Verlust in ähnlicher Größenordnung geplant.

Für den Sommer 2019 ist ein Börsengang an den Freiverkehr der Börse München geplant. Die Finanzierung bis zum Ende der Saison 2019/2020 wurde bereits durch die nach dem Stichtag des Zwischenabschlusses eingeleiteten Maßnahmen aus der vorbörslichen Kapitalerhöhung, der Stundung von Verbindlichkeiten sowie der Generierung von zusätzlichen Werbeeinnahmen abgesichert, weshalb die Geschäftsführung von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgeht.

Längerfristige Erfolgsprognosen werden hauptsächlich durch die Unwägbarkeiten der sportlichen Ergebnisse bestimmt. Losgelöst von einer sportlich anspruchsvollen Erwartungshaltung hat sich die Gesellschaft die Prämisse gesetzt, den sportlichen Erfolg unter Orientierung an den finanziellen Gegebenheiten bestmöglich zu erfüllen und weiterhin nachhaltig in die Nachwuchsarbeit zu investieren.

Derzeit finden Gespräche mit der Gemeinde Unterhaching statt, um die langfristige Nutzung des Stadions für die Gesellschaft sicherzustellen. Ziel beider Parteien ist es, eine langfristige und für beide Partner finanziell tragfähige Lösung auf Basis eines Erbbaurechtsvertrages zu erreichen.

Auf der Grundlage einer weiterhin soliden und kontinuierlichen Geschäftspolitik unter Beibehaltung der eigenen Identität und der erfolgreichen Umsetzung der eingeleiteten Schritte sollte der Erfolg auch in Zukunft zu gewährleisten sein.

Manfred Schwahl
Haching Verwaltungs GmbH
Unterhaching, den 28. Mai 2019

